

in psalterio et cithara. Der ander meister Raphael interpretatur
 ‚medicina Dei‘. sin ambecht vindet man in Thobia, das er den
 visch uß dem wasser hieß zyhen und hieß in toten und essen
 und im behalten das hertz und die lebern und die galle. der
 5 (97) visch bezeichent den tufel. als der visch nit leben mag
 on wasser, also enmag der tufel nit bliben, da das wassere nit
 enist dieser unsteten welt. welch mensch sin hertz dürr machet
 von allen creaturen, von frunden und von gute, bis an got
 alleine, der dotet den vyant. nū ziehent eme das hertz uß und
 10 mirkent sine arge list. er strichet uns das golt über das kuppfer.
 er weis wol: riet er uns uffentlich das ubel, das wir große
 sunde teten, wir envolgeden ime nit. nū machet er sich in des
 guden engels bilde und begynnet predigen: du solt alle dyne
 synne an got keren, dine ougen sollen weinen, du solt vyl
 15 wachen, bis das der torechte mensch das hirn bricht mit weinen,
 mit fasten, mit aller unbescheidenheit. das tätt er dar umb,
 das er irre werde und unnütz zo gotis dinst. etlichen, die wellen
 die bisselin zelen und enwillen nit eyn schusselin mit erbeissen
 essen und gent in eynen winkel und essent erre suester oder
 20 irme bruder nase und munt abe, also das sy verorteilen, das
 die andern tunt und es zo dem bösten wendent. by der lebern
 ist bezeichent die sueßikeit der sunden, das er gedenket: ich
 muß das thün; was ouch da von geschehet, das buzze ich dar
 nach. nū mirke die galle an der leberen, das ist die bitterkeit
 25 an der sünden. ob ein man were also wol gezogen (98) mit
 guten sieten und milte, das man nit wandels an yme fünde,
 ob der syne kint tod slüge, da müste man sprechen, das das
 kint wol verdienet hette an syne vatter. also wol gesiettet ist
 unser herre und also lieb ist yme die sele, das er sy nümmer
 30 vertribe, want die sunden sint so groß und so gruwelich, si
 werfent die sele in die bitter helle. hie von sollen wir geseiden
 werden. den visch sol man essen. als dem menschen bekorünge
 zo kommet, so uberwint er sy mit des engels rote, und wirt
 durrer dan vor, so wirt dem tufel we. ein nūwe leben sol man
 35 an sich nemen, als sant Paulus sprichet: ich enlebe nit, got
 lebet in mir. man sol nach gotis willen und in syne dinst
 leben, nit nach der menscheit oder nach dem fleische.